

Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung des Wirtschaftsausschusses vom 14.04.2026

Öffentlicher Teil

TOP 3.3. Bericht der Agentur für Arbeit Hagen hier: Halbjahresbilanz des Ausbildungsmarkts Mündlicher Vortrag von Frau Heck

Frau Heck stellt mittels Präsentation zum Ausbildungsmarkt in Hagen die Halbjahresbilanz 2025/2026 vor. Sie macht eingangs deutlich, dass die Statistik nur diejenigen Jugendlichen ausweist, die sich für eine duale Ausbildung entschieden haben sowie die regional zur Verfügung stehenden Ausbildungsstellen. Die Entwicklung von Angebot und Nachfrage wird jährlich abgeglichen.

Frau Heck stellt in Aussicht, dass sie in der nächsten oder übernächsten Sitzung (09.06.2026 oder 08.09.2026) zusammen mit Herrn Schmitz vom Jobcenter Hagen konkreter auf das sog. „Wimmelbild“, welches sich in der Präsentation befindet, eingehen möchte.

Sie macht deutlich, dass nach einer Zeit, in der sich die Jugendlichen ihren Ausbildungsplatz aussuchen konnten, wieder eine Umkehr nach Corona zu verzeichnen ist. Daraus kann der öffentliche Dienst seinen Nutzen ziehen. Sie berichtet weiter darüber, dass hohe Auflösungsquoten bei Ausbildungsverträgen ein bundesweiter Trend sind, der nicht nur die Stadt Hagen betrifft. Beispielhaft nennt sie das Handwerk, wo rd. die Hälfte der Ausbildungsverträge aufgelöst werden. Frau Heck weist darauf hin, dass für das Jahr 2025 noch keine differenzierten Zahlen vorliegen und dies auch noch etwas dauern kann. Erkennbar wird jedoch deutlich, dass die Schere zwischen der Zahl der Ausbildungsplätze und der Zahl der Jugendlichen immer weiter auseinander geht. Das Gros der Jugendlichen unter 20 Jahren befindet sich am Berufskolleg und hat einen Realschulabschluss.

Frau Heck richtet das Augenmerk darauf, dass erhebliche Bemühungen auch auf Jugendliche mit Fluchtgeschichte verwandt werden, um diese in Ausbildung zu bringen. Es handelt sich aktuell um 162 Jugendliche, von denen lediglich 4 einen Ausbildungsvertrag erhalten haben. Sie sieht hier ein großes Potential, dass es zu heben gilt.

Das Beratungsjahr geht immer vom 01.10. bis zum 30.09., dann wird Bilanz gezogen. In den letzten 2 Jahren waren rd. 300 Ausbildungsstellen weniger im Bezirk zu verzeichnen als zuvor.

Frau Heck lädt die Mitglieder des Wirtschaftsausschusses ein, sich von der Jugendberatungsagentur, die ggü. des Hauptbahnhofs liegt, einmal ein Bild zu verschaffen.

Herr Rudel bedankt sich für den Bericht und macht deutlich, dass Kaufkraft nur dort entstehen kann, wo Jugendliche ausgebildet werden und einen Beruf ausüben können. Junge Menschen in Arbeit zu bekommen, damit sie eine Laufbahn einschlagen können, ist ihm ein besonderes Anliegen, weshalb er besonders bedauert, dass sich die Situation am Ausbildungsmarkt so verschlechtert hat.

Herr Rudel bedankt sich bei Frau Heck darüber hinaus für das Angebot zum Besuch der Jugendarbeitsagentur und bittet die Schriftführung, sich um die Organisation eines solchen Termins für die Mitglieder des Wirtschaftsausschusses zu kümmern.

(Anmerkung der Schriftführung: Die Präsentation ist Anlage der Niederschrift.)

Anlage 1 2026-04-14_Ausbildungsmarkt_Hagen_Halbjahresbilanz_Präsentation_Bundes-
agentur_f_Arbeit

**SITZUNG DES WIRTSCHAFTSAUSSCHUSSES
DER STADT HAGEN AM 14.04.2026**

**DER AUSBILDUNGSMARKT IN HAGEN
HALBJAHRESBILANZ 2025/26**



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Hagen





Der Arbeitsmarkt in 5 Jahren

HAUPTTRENDS AUF DEM AUSBILDUNGSMARKT



- Sinkende Abgangszahlen aus allgemeinbildenden Schulen / 2026 kein Abgangsjahrgang von den Gymnasien
- Der Trend zum Bewerbermarkt hat sich nicht fortgesetzt. Seit zwei Jahren existiert wieder ein Bewerberüberhang in Hagen.
- Die Ausbildungsbeteiligung der Betriebe sinkt.
- Jeder dritte Ausbildungsvertrag wird vorzeitig gelöst.

DIE AUSBILDUNGSBETEILIGUNG DER BETRIEBE SINKT

Ausbildungsbetriebsquote und Ausbildungsquote | Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit



Stadt Hagen

Ausbildungsbetriebsquote

Anteil der Betriebe mit mindestens einem Auszubildenden

Betriebe 3.915

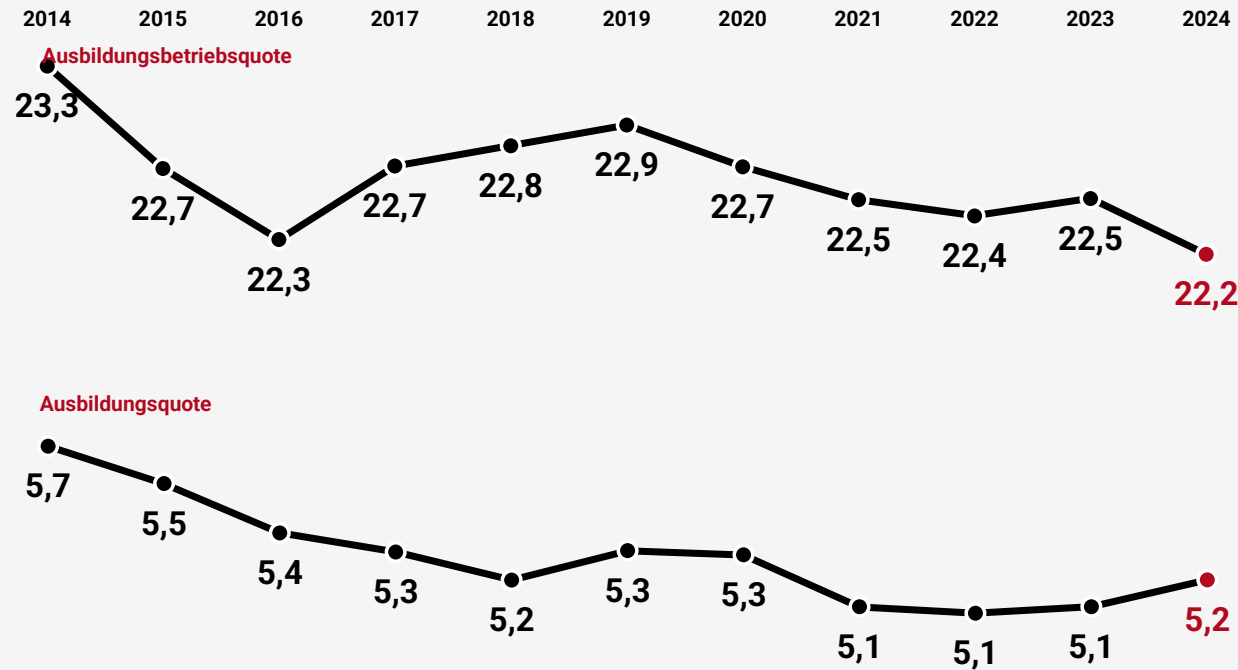
Betriebe mit Auszubildenden 869

Ausbildungsquote

Anteil der Auszubildenden an den sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten (SvB)

SvB 68.805

Auszubildende 3.580



zum Vergleich

Nordrhein-Westfalen

20,7

zum Vergleich

Nordrhein-Westfalen

5,0

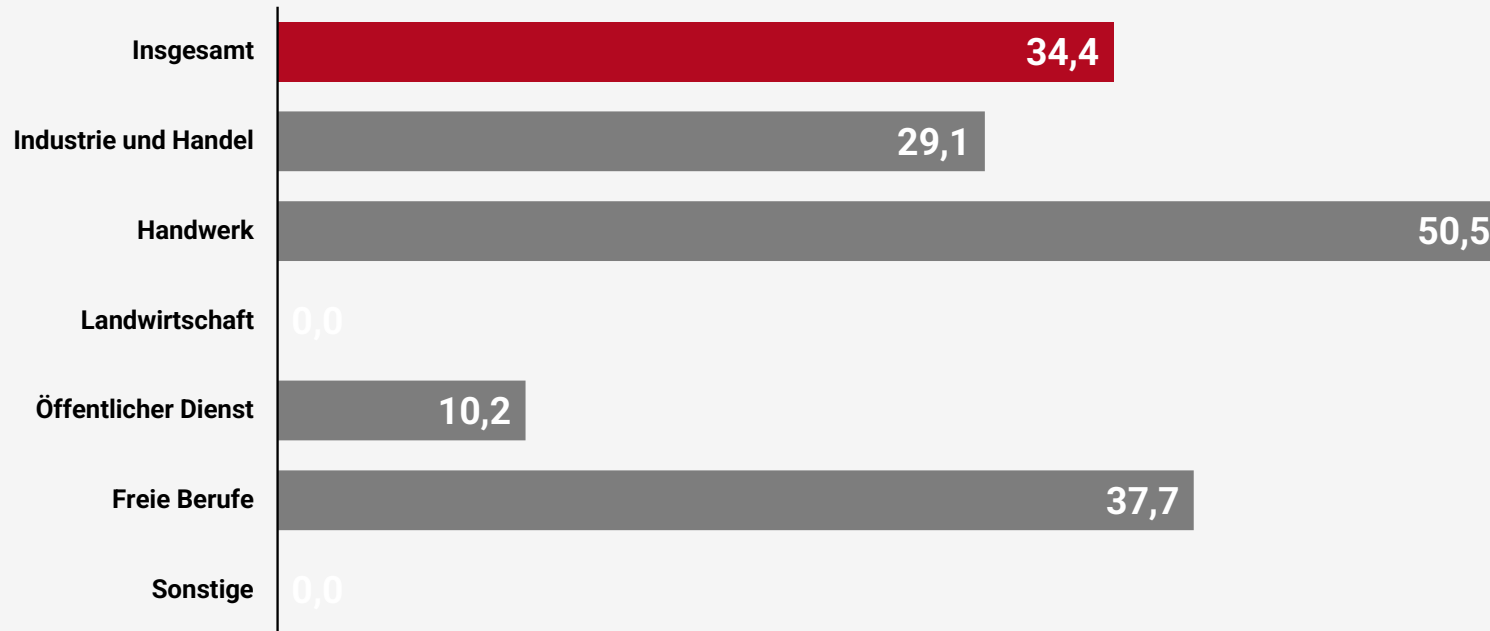
Dezember 2024

JEDER DRITTE AUSBILDUNGSVERTRAG WIRD VORZEITIG GELÖST

Vorzeitige Lösung von Ausbildungsverträgen | Datenquelle: IT.NRW



Stadt Hagen



Stand: 2024

SINKENDE ABGANGSZAHLEN AUS ALLGEMEINBILDENDEN SCHULEN

Schulabgängerinnen und Schulabgänger aus allgemeinbildenden Schulen | Datenquelle: IT.NRW



Stadt Hagen

Studienberechtigung

Anteil der Absolventinnen mit (Fach-)Hochschulreife an allen Schulabgängerinnen und Schulabgängern aus allgemeinbildenden Schulen

10 Jahre

2014 35,1%

5 Jahre

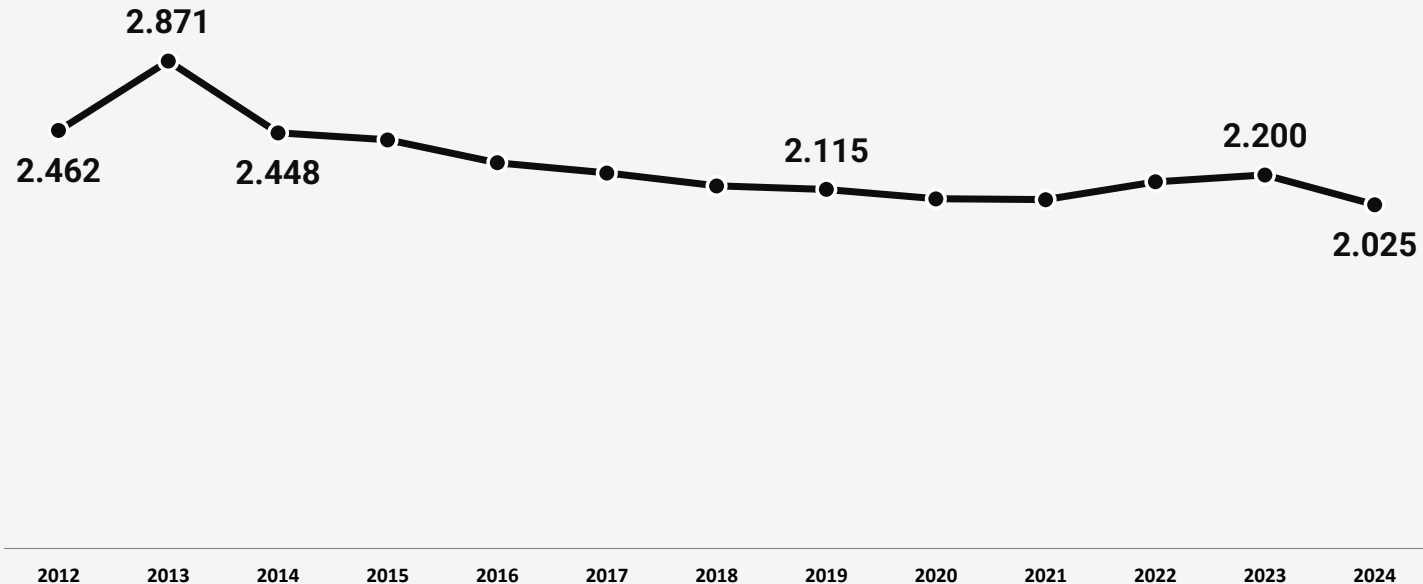
2019 38,3%

Vorjahr

2023 33,6%

2024 34,1%

*Doppelter
Abiturjahrgang*



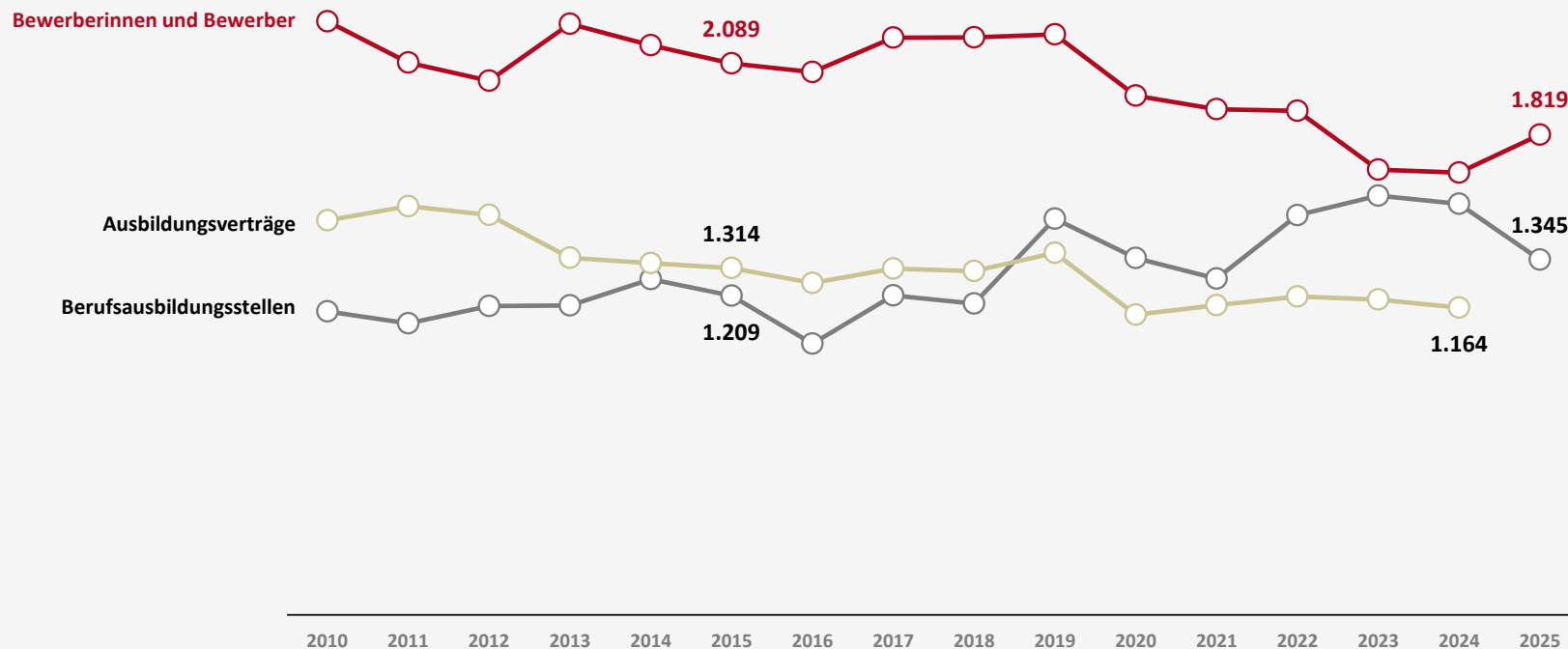
LANGE ZEITREIHE AUF DEM AUSBILDUNGSMARKT IN HAGEN

Langjährige Entwicklung am Ausbildungsmarkt

Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit



Stadt Hagen



Berufsausbildungsstellen
jeweils September eines Jahres

2025 **1.345**



Ausbildungsverträge
jeweils 31.12. eines Jahres

2024 **1.164**



Bewerberinnen und Bewerber
jeweils September eines Jahres

2025 **1.819**

SEIT ZWEI JAHREN EXISTIERT WIEDER EIN BEWERBERÜBERHANG IN HAGEN



Der Ausbildungsmarkt - Stadt Hagen

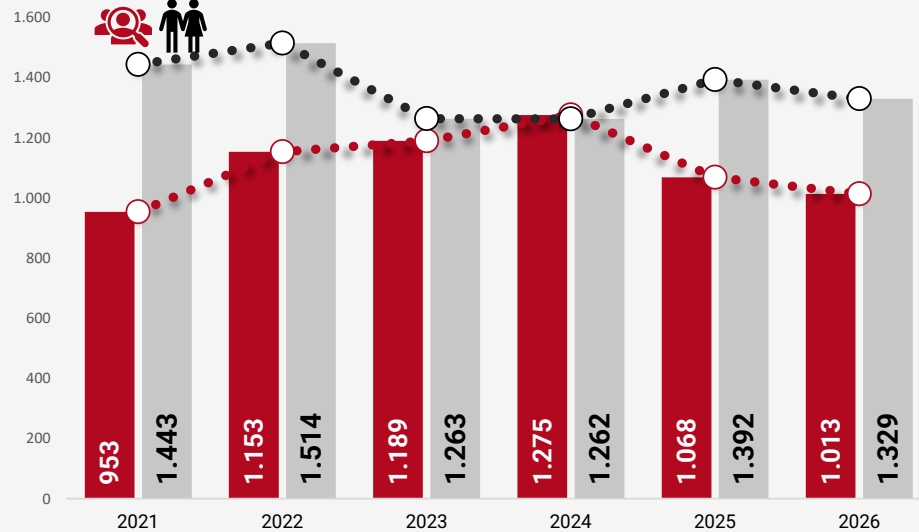
Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

● Ausbildungsstellen

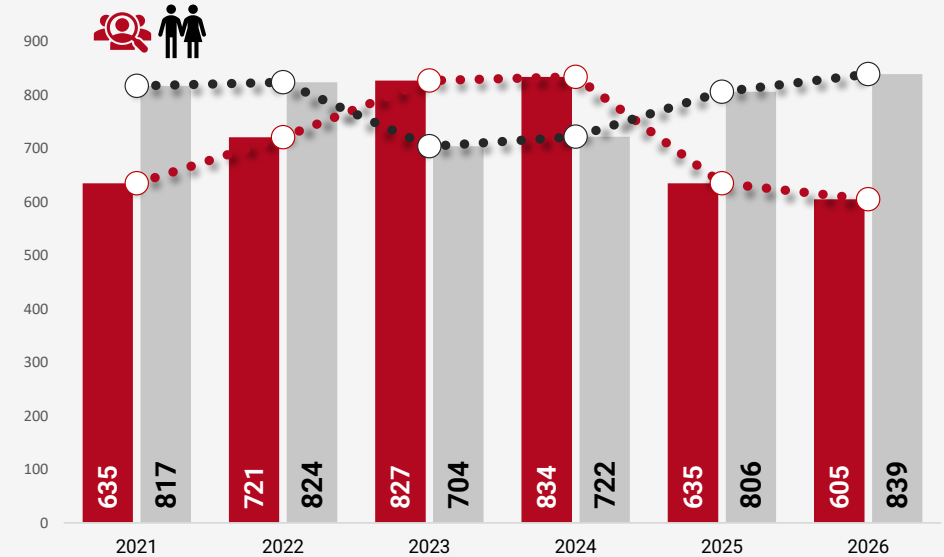
Jeweils März

○ Bewerberinnen und Bewerber

Gemeldete Bewerberinnen und Bewerber sowie betriebliche Ausbildungsstellen



Unbesetzte Ausbildungsstellen und unversorgte Bewerberinnen und Bewerber



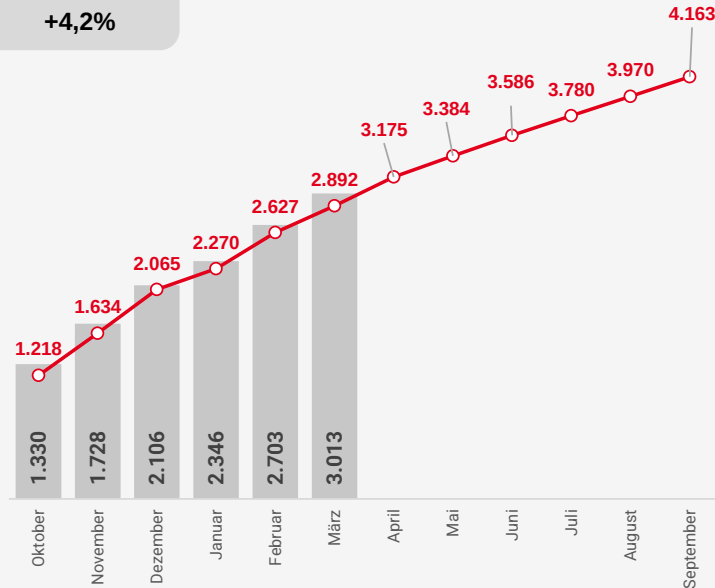
Die statistische Abbildung der gemeldeten Berufsausbildungsstellen ist derzeit unvollständig. Hintergrund sind prozessuale Umstellungen. Im Februar 2026 war der Rückgang der gemeldeten Ausbildungsstellen im Vergleich zum Vorjahr bundesweit etwa 6 Prozentpunkte geringer. An der Korrektur der statistischen Abbildung wird gearbeitet.

ENTWICKLUNG DES AUSBILDUNGSMARKTES – MÄRZ 2026



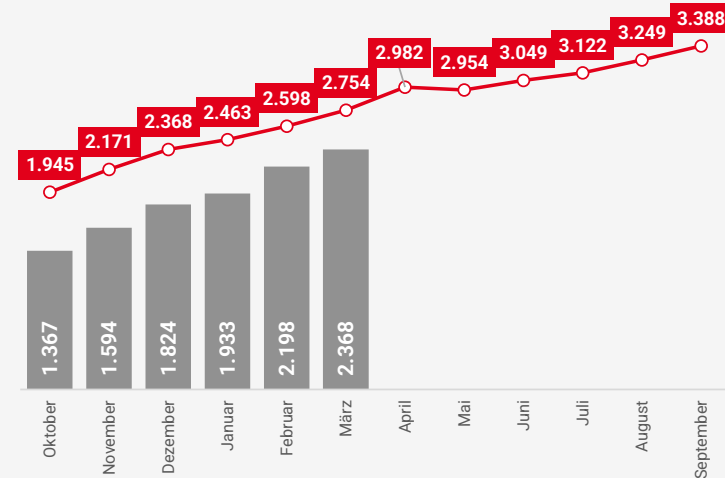
Gemeldete Ausbildungsbewerber

zum Vorjahr:
+121
+4,2%



Gemeldete Ausbildungsstellen

zum Vorjahr:
-386
-14,0%



Hinweis: Die statistische Abbildung der gemeldeten Berufsausbildungsstellen ist derzeit unvollständig. Hintergrund sind prozessuale Umstellungen. Im Februar 2026 war der Rückgang der gemeldeten Ausbildungsstellen im Vergleich zum Vorjahr bundesweit etwa 6 Prozentpunkte geringer. An der Korrektur der statistischen Abbildung wird gearbeitet.

Die grobe Schätzung der Auswirkungen dieser Abweichung beträgt im März 2.480. Es handelt sich nicht um eine amtliche Statistik.

2025/2026

2024/2025

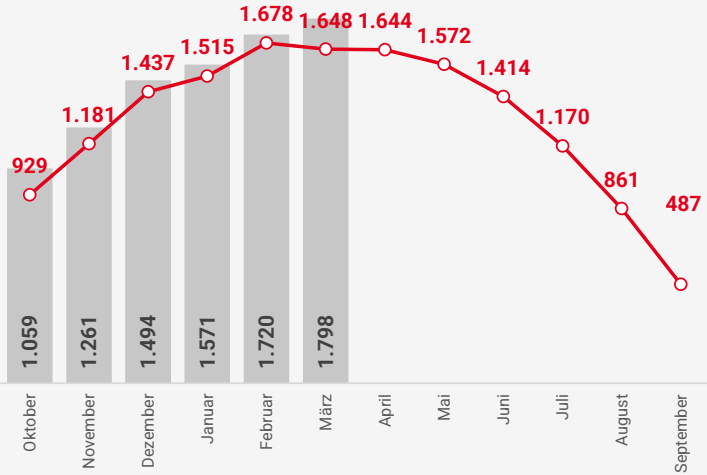
ENTWICKLUNG DES AUSBILDUNGSMARKTES – MÄRZ 2026

UNVERSORGTE BEWERBER UND UNBESETZTE AUSBILDUNGSSTELLEN



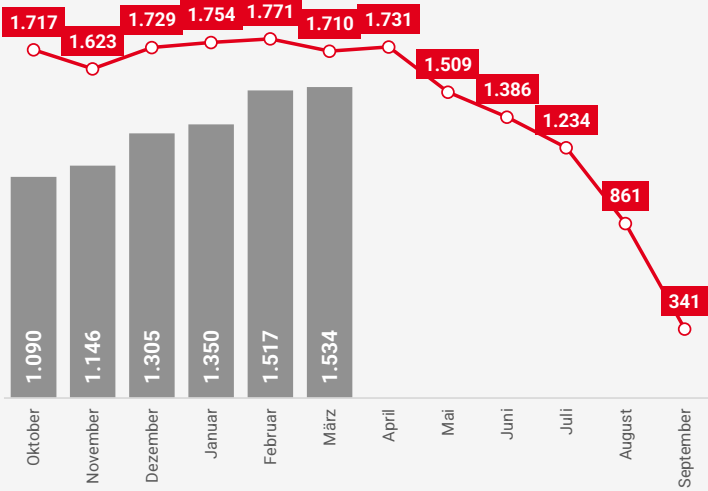
Unversorgte Ausbildungsbewerber

zum Vorjahr:
+140
+40,3%



Unbesetzte Ausbildungsstellen

zum Vorjahr:
-176
-10,3%



Hinweis: Die statistische Abbildung der gemeldeten Berufsausbildungsstellen ist derzeit unvollständig. Hintergrund sind prozessuale Umstellungen. Im Februar 2026 war der Rückgang der gemeldeten Ausbildungsstellen im Vergleich zum Vorjahr bundesweit etwa 6 Prozentpunkte geringer. An der Korrektur der statistischen Abbildung wird gearbeitet.

Die grobe Schätzung der Auswirkungen dieser Abweichung beträgt im März 1.620. Es handelt sich nicht um eine amtliche Statistik.

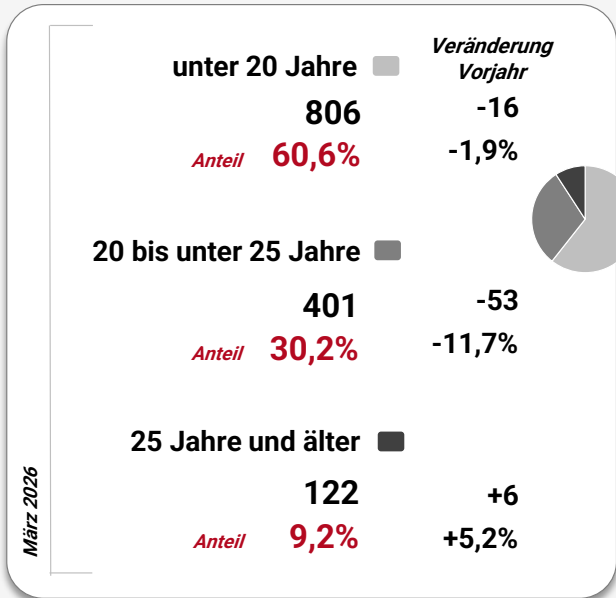
2025/2026

2024/2025

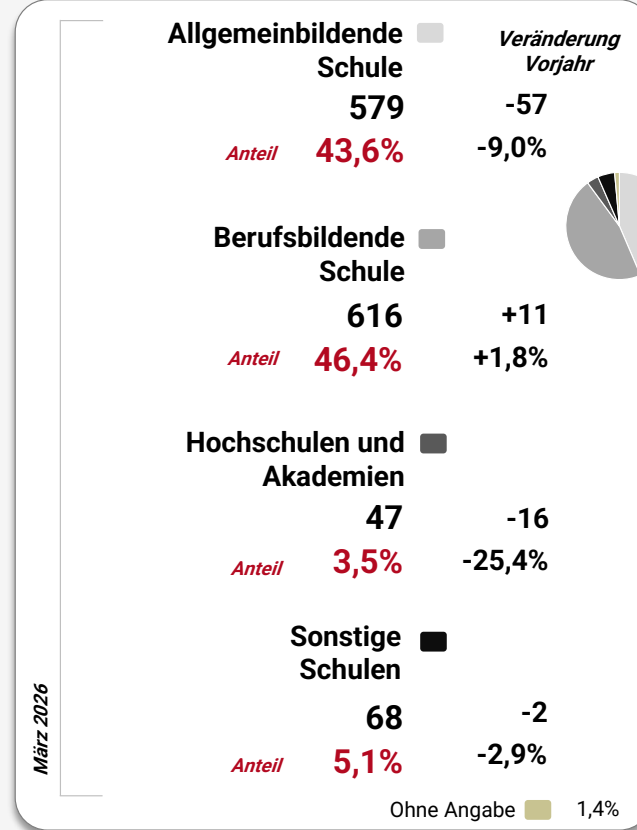
STRUKTURDATEN ZU DEN BEWERBERINNEN UND BEWERBERN



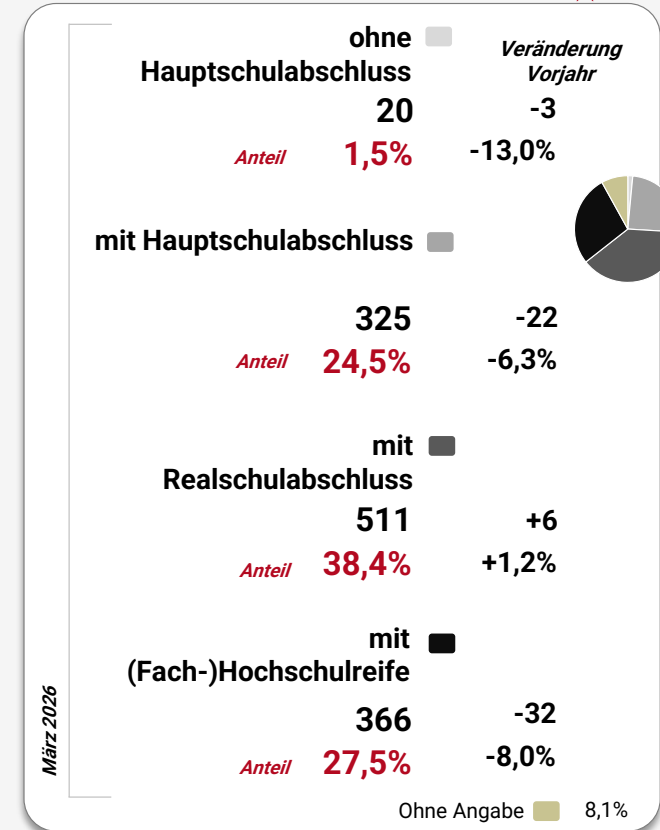
ALTER



BESUCHTE SCHULE



SCHULABSCHLUSS



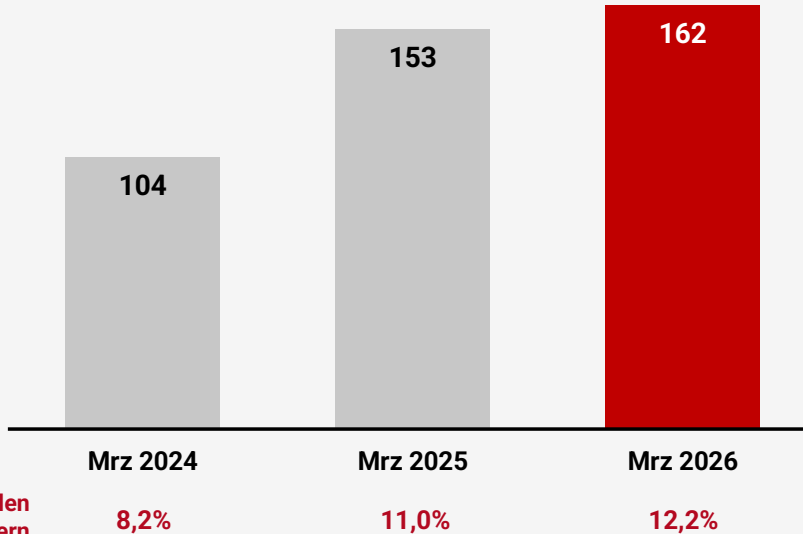
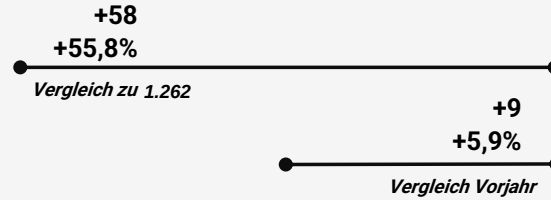
WACHSENDE ZAHL AN GEFLÜCHTETEN BEWERBERINNEN UND BEWERBERN

Geflüchtete Bewerberinnen und Bewerber

Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit



Stadt Hagen



März 2026



162

Geflüchtete
Bewerberinnen und Bewerber

davon unter anderem

4

haben einen Ausbildungsplatz
gefunden und suchen nicht mehr
weiter

127

sind noch ausbildungssuchend

115

haben noch keinen
Ausbildungsplatz oder eine
Alternative gefunden

12

haben eine Alternative gefunden,
suchen aber weiter



Hagen



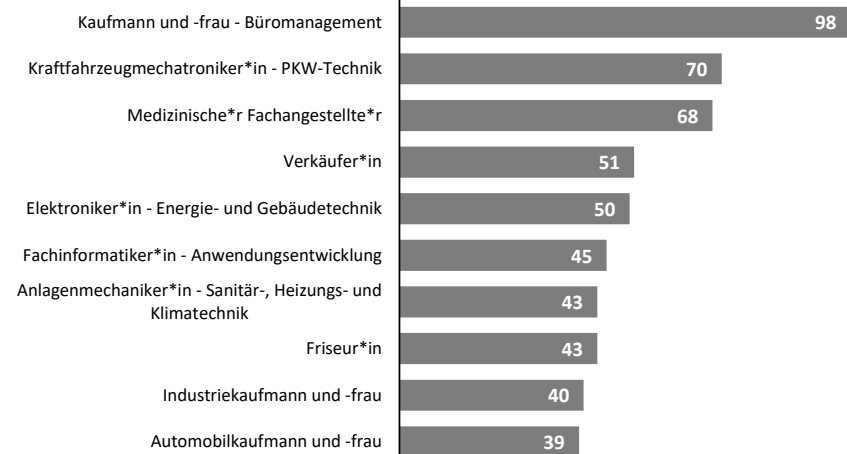
bringt weiter.

VIELE KAUFMÄNNISCHE TÄTIGKEITEN IN DEN TOP 10



Top 10 der Berufe | Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Bewerberinnen und Bewerber



März 2026

Die statistische Abbildung der gemeldeten Berufsausbildungsstellen ist derzeit unvollständig. Hintergrund sind prozessuale Umstellungen. Im Februar 2026 war der Rückgang der gemeldeten Ausbildungsstellen im Vergleich zum Vorjahr bundesweit etwa 6 Prozentpunkte geringer. An der Korrektur der statistischen Abbildung wird gearbeitet.

SEIT BEGINN DES BERICHTSJAHRES

Gemeldete Ausbildungsstellen

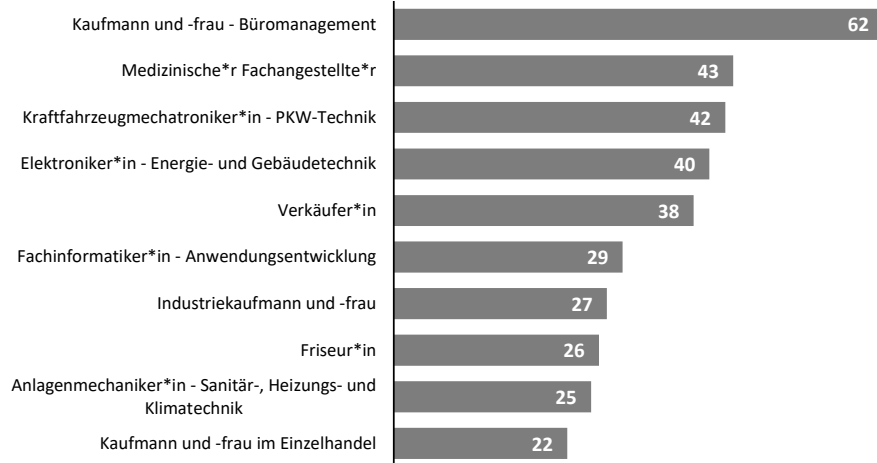


VIELE UNBESETZTE AUSBILDUNGSSTELLEN IM EINZELHANDEL



Top 10 der Berufe | Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Unversorgte Bewerberinnen und Bewerber



März 2026

Die statistische Abbildung der gemeldeten Berufsausbildungsstellen ist derzeit unvollständig. Hintergrund sind prozessuale Umstellungen. Im Februar 2026 war der Rückgang der gemeldeten Ausbildungsstellen im Vergleich zum Vorjahr bundesweit etwa 6 Prozentpunkte geringer. An der Korrektur der statistischen Abbildung wird gearbeitet.

Unbesetzte Ausbildungsstellen



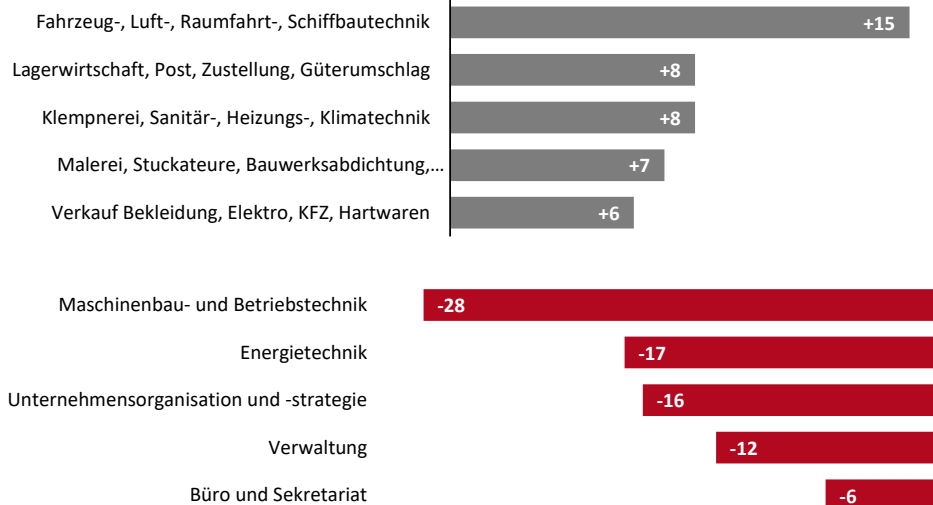
RÜCKGANG BEI DEN AUSBILDUNGSSTELLEN NACH BRANCHEN



Veränderungen zum Vorjahr | Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

BERUFSGRUPPEN

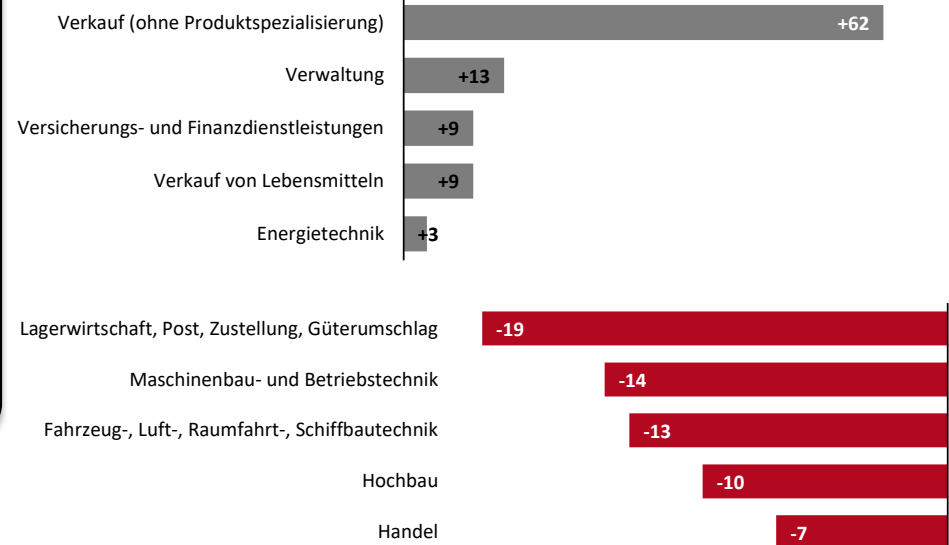
Bewerberinnen und Bewerber



März 2026
gegenüber Vorjahr

Die statistische Abbildung der gemeldeten Berufsausbildungsstellen ist derzeit unvollständig. Hintergrund sind prozessuale Umstellungen. Im Februar 2026 war der Rückgang der gemeldeten Ausbildungsstellen im Vergleich zum Vorjahr bundesweit etwa 6 Prozentpunkte geringer. An der Korrektur der statistischen Abbildung wird gearbeitet.

Gemeldete Ausbildungsstellen



WAS TUN WIR DAFÜR? GESCHÄFTSPOLITISCHE SCHWERPUNKTE



- Wir konzentrieren uns auf Jugendliche, die einen höheren Unterstützungsbedarf haben.
- Wir unterstützen praktische Erfahrungen vor der Ausbildungsentscheidung und weiten Einstiegsqualifizierungen aus.
- Wir setzen verstärkt auf die Unterstützung durch Online-Angebote wie „Check-U“.
- Gemeinsam mit den Jobcentern und Kommunen erweitern wir die Angebote in den Jugendberufsagenturen.
- Im Übergang Schule/Beruf gestalten wir gemeinsam die „Verantwortungsketten“.